

Stellungnahme zum Bericht der Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) zum Jahresabschluss 2012 – Teil A

I. Stellungnahme zu den grundsätzlichen Feststellungen gem. Pkt. B I, II und III

Der Jahresabschluss 2012 ist der erste Jahresabschluss nach den gesetzlichen Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens.

Wie auch die Eröffnungsbilanz ist der Jahresabschluss 2012 im Rahmen einer prüfungsbegleitenden Aufstellung erfolgt. Die Prüffeststellungen aus der Eröffnungsbilanz waren Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses 2012.

Aufgrund der engen Zeitkette zwischen der Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung des Jahresabschlusses konnten einige Prüffeststellungen noch nicht vollumfänglich umgesetzt werden.

Die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses deuten darauf hin, dass unverzüglich eine effizienzsteigernde Prozessanpassung im Rechnungswesen, die den Anforderungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens gerecht wird, erfolgen muss.

Es ist unabdingbar im Fachbereich Finanzen Strukturen zu schaffen, die den Anforderungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens gerecht werden. Eine zentrale Koordination der Jahresabschlussprozesse und -buchungen, eine Plausibilitätsprüfung der bereitgestellten Zuarbeiten für die Dokumentation sowie eine aussagefähige Berichterstattung muss für die zukünftigen Jahresabschlüsse gewährleistet werden.

Ein höherer Qualitätsstandard bei der Aufbereitung der prüffähigen Unterlagen des Jahresabschlusses wird von der Verwaltung für die kommenden Jahresabschlüsse zugesichert. Als Grundlage für die Aufbereitung der Dokumentation muss unverzüglich ein Regelwerk zur Strukturierung der Geschäftsabläufe sowie deren Verantwortlichkeiten zwischen den Beteiligten Bereichen geschaffen werden.

Ebenso sind die bestehenden Verwaltungsvorschriften schnellstmöglich den neuen gesetzlichen Vorschriften anzupassen bzw. neue Verwaltungsvorschriften zum einheitlichen Umgang mit den doppischen Prozessen zu schaffen.

Die Federführung bei diesen Aufgaben hat der Finanzbereich.

Im Jahresabschluss 2013 werden die Vorgänge mit besonderer Bedeutung wie z.B. das Thema Hochwasser erscheinen.

Die Ausführungen zu Chancen, Risiken und Ausblick der künftigen Entwicklung werden umfassender dargestellt.

Die wesentlichen Feststellungen zu Ausweis, Nachweis, Bewertung und Vollständigkeit der Ansätze in den Bilanzpositionen des Jahresabschlusses 2012 unter Pkt. B, III, wie Kritik bei der Anwendung der Verwaltungsvorschrift 10/2012 zum Umgang mit dem Anlagevermögen werden in dem Jahresabschluss 2013 aufgegriffen und entsprechend umgesetzt. Näher wird dazu unter den Ausführungen zu Pkt. E Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung eingegangen.

II. Stellungnahme zu einzelnen Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung gemäß Pkt. E und F

Neben den unter Pkt B dargestellten grundsätzlichen Hinweisen des Fachbereiches Rechnungsprüfung im Rahmen der grundsätzlichen Prüffeststellungen folgen kurze Stellungnahmen zu den Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung gemäß Pkt. E und F des Prüfberichtes:

zu Tz. 60 Organisation der Buchführung/Kontenplan

Bezüglich der Anpassung der Organisation des Rechnungswesens wird an dieser Stelle auf die bereits erfolgten Ausführungen zu der Stellungnahme unter Pkt. I verwiesen.

Der Kontenplan der Stadt Halle (Saale) wurde bereits modifiziert und steht im Internet unter dem Pfad „Finanzservice informiert“ aktuell zur Verfügung. Die Unterkontenbildung wird auf Hinweis der Rechnungsprüfung auf seine Sinnhaftigkeit geprüft.

zu Tz. 64 Belegwesen/Buchungstexte

Bei der Buchung von Annahme- und Auszahlungsanordnungen oder Umbuchungen sind künftig zwingend Buchungstexte im System einzugeben, um die Vorgänge fachlich und inhaltlich entsprechend zuordnen zu können. Die grundsätzlichen Formvorgaben zu den Buchungstexten werden in den einschlägigen Regelwerken festgelegt.

zu Tz. 74 Chancen, Risiken, Ausblicke/Abweichungen im Haushalt

Die Ausführungen zu den Chancen, Risiken und Ausblicken sowie die Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen des Jahresabschlusses und deren erheblichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen werden im folgenden Jahresabschluss erschöpfender und plausibler dargestellt.

zu Tz 76 Darstellung des Anhangs

Gemäß § 47 Nr. 9 ist die durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer anzugeben.

Im Jahresbericht 2012 wurde eine stichtagsbezogene Angabe vorgenommen. Dem Hinweis der Rechnungsprüfung wird in den Ausführungen des kommenden Jahresabschlusses gefolgt.

zu Tz. 78 Anlageübersicht

Die Anlageübersicht wurde überarbeitet und ist als Anlage (Austauschseite 51) beigefügt. Es handelte sich hierbei um einen manuellen Übertragungsfehler der Daten in die Anlageübersicht.

zu Tz. 80 Forderungsspiegel

Die inhaltliche Anpassung unter der Position 2.1 „privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen“ wurde in der Anlage (Austauschseite 53) in „privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ vorgenommen.

zu Tz. 81 Verbindlichkeitspiegel

Der Verbindlichkeitspiegel wurde mit der Anlage (Austauschseite 54) entsprechend korrigiert. Es handelte sich auch hier um einen manuellen Übertragungsfehler. Hier kann Bezug genommen werden zur Darstellung der Bilanz auf Seite 7 des Jahresabschlussberichtes 2012.

zu Tz. 82/101 Darstellung der zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Der Empfehlung der Rechnungsprüfung wird gefolgt, die Darstellung in den folgenden Jahresabschlüssen in Anlehnung an die Aussagen des § 20 (1) und (2) GemHVO vorzunehmen.

zu Tz 113/254/266 Diff. zwischen Ergebnisrechnung und Summen-Salden-Liste

Der SAP-Bericht zur Ergebnisrechnung 2012 der Stadt Halle (Saale) wies gegenüber der SAP-gestützten und abgebildeten Ergebnisrechnung in der Ertragsart „privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ eine Differenz in Höhe von +55.114,22 € aus. Gleichzeitig zeigt der SAP-Bericht zur Ergebnisrechnung 2012 der Stadt Halle (Saale) gegenüber der SAP-gestützten und abgebildeten Ergebnisrechnung in der Aufwandsart „sonstige ordentliche Aufwendungen“ eine Differenz in Höhe von -55.114,22 € auf.

Dieser Ausweisfehler ist den Besonderheiten der Nutzung der SAP Module MM (Einkauf) und SD (u.a. Fakturierung) im Fachbereich 10 für das Finanz- und Rechnungswesen der Stadt Halle (Saale) geschuldet.

Um diese Prozesse abbilden zu können, musste ein Pseudoproficer und eine Pseudofinanzstelle „PCDUMMY“ eingeführt werden.

Das bedeutet, dass alle Aufwandsbuchungen für die Drittbeschaffung (Eigenbetriebe) mit dem Aufwandskonto 54330000 (neu 54312500) mit o.g. Pseudoproficer und –finanzstelle erfasst wurden. Analog verhält es sich mit der Refinanzierung durch die Eigenbetriebe, die auf dem Ertragskonto 44850000 mit o.g. Pseudoproficer und –finanzstelle umgesetzt werden mussten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ergebnisses 2012 war das Proficer „PCDUMMY“ in der dem Bericht zugrundeliegenden Proficergruppe „ORGA“ nicht integriert. Somit wurden im Ertrag in der Kostenartengruppe 44 und im Aufwand in der Kostenartengruppe 54 eine Größenordnung in Höhe 55.114,22 € zu wenig ausgewiesen.

Das Gesamtjahresergebnis des Ergebnishaushaltes wurde durch diese Buchungen nicht verändert.

Eine Korrektur erfolgte mit der Integration des Proficers „PCDUMMY“ in die Profitcentergruppe „ORGA“.

Die Auswirkungen dieser sind auf den Anlagen (Austauschseiten 5, 60, 61, 65, 71, 77, 84, 85, 86) dokumentiert.

zu Tz. 128 Bewertung und Dokumentation des Vermögens, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten

Das Mengen – und Wertgerüst des Anlagevermögens wird mit der laufenden Bearbeitung der Fälle des aktuellen Haushaltsjahres einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

Bei wesentlichen Abweichungen werden, in Abstimmung mit dem Fachbereich Rechnungsprüfung, eventuelle Korrekturen der Eröffnungsbilanz nach § 104b Abs. 7 GO LSA in einer der folgenden Jahresabschlüsse vorgenommen.

Die durch die Rechnungsprüfung kritisierten Sachverhalte wurden durch die Stadt Halle (Saale) erkannt. Die Korrekturen werden mit dem Jahresabschluss 2013 erfolgen.

zu Tz. 133 Darstellung des Anlagevermögens

Der Leitfaden zur Verwaltungsvorschrift 10/2012 wurde überarbeitet.

Die unter den unbebauten Grundstücken als Sammelposten ausgewiesenen Splitterflächen, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz noch nicht konkret zuordenbar waren, werden sukzessive den tatsächlichen Objekten zugeteilt. Diese Zuordnung erfolgt erstmalig mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2013.

Mit der Bildung des Fachbereiches Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement werden die Kompetenzen der Planung, Bewirtschaftung und der Abrechnung des Anlagevermögens der Stadt Halle (Saale) zusammengeführt und in ihrer Qualität verbessert. Diese Effekte spiegeln sich voraussichtlich im Jahresabschluss 2014 wider.

Durch den Fachbereich Finanzen wird ein Regelwerk im Umgang mit dem Anlagevermögen, der Darstellung der Geschäftsprozesse und deren Verantwortlichkeiten geschaffen. Dieses wird ab 2014 in Kraft treten.

zu Tz 166 Bewertung von Kunstgegenständen

Die Bewertung der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler ist zu Zeitwerten vorgenommen worden. Hierzu ist eine Anpassung in der Bewertungsvorschrift 10/2012 erfolgt. Eine Anpassung der Ansätze durch Erstellung eines professionellen Wertgutachtens wird geprüft.

zu Tz 174 Darstellung Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Ausweis der Beteiligung an der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wurde im verbalen Bericht des Jahresabschlusses 2012 auf 26.559.464,05 € geändert. Der Betrag wurde bei der Überarbeitung des Berichtes versehentlich nicht korrekt übernommen.

zu Tz 190 Wertkorrekturen der Forderungen

Die Wertberichtigung der Forderungen erfolgte maschinell gestützt, gemäß Verwaltungsvorschrift 09/2012 auf Belegdatenbasis, gestaffelt nach Alter der Forderungen. Es erfolgte keine Anpassung der Werte auf dem Geschäftspartner im SAP-System. Die Wertberichtigung erscheint ausschließlich in den Hauptbuchkonten (Wertberichtigungskonten).

Den Empfehlungen der Rechnungsprüfung wird gefolgt, die nachweislich nicht mehr werthaltigen Forderungen sukzessive durch Ausbuchung abzubauen.

Im Forderungsspiegel werden die offenen Forderungen als kurzfristige Forderungen dargestellt, da die Restlaufzeit auf die Fälligkeit nicht auf das Alter der Forderungen bezogen wird.

zu Tz. 194 Wertmäßige Erfassung der Forderungen

Forderungen, welche auf einer Lieferung oder Leistung der Stadt beruhen, entstehen mit Erbringung der Lieferung oder Leistung (z. B. privatrechtliche Forderungen, Rettungsdienst, Miete, öffentlich-rechtliche Gebührenforderungen). Forderungen, welche nicht auf einer Lieferung bzw. Leistung beruhen, entstehen mit Erlass des Bescheides (Steuerforderungen, Beitragsforderungen, Strafen). Forderungen aus Ordnungswidrigkeitsverfahren entstehen mit der Anordnung der schriftlichen Verwarnung mit Verwarnungsgeld oder der Anhörung im Bußgeldverfahren. Forderungen aus Transferleistungen entstehen mit Erfüllung des Tatbestandes an den die Transferleistung geknüpft ist und Vorlage des Bescheides. Forderungen aus bewilligten Zuweisungen und Zuschüssen, welche nicht an die Erfüllung eines Tatbestandes geknüpft sind, entstehen mit denen im Bewilligungsbescheid genannten Zuwendungszeitpunkten. Eine nachträgliche Erfassung der Forderungen mit dem Geldeingang ist rechtlich nicht zulässig.

Der Fachbereich Finanzen wird diese Prüffeststellung zum Anlass nehmen die bewirtschaftenden Bereiche noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen.

zu Tz. 213/215 Dokumentation der Sachverhalte

Ergänzend zu den Ausführungen unter Pkt. II der Stellungnahmen wird mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 eine qualitative Verbesserung der Dokumentation zugesichert.

Der lückenlose, prüfungssichere Nachweis sämtlicher Rückstellungsverpflichtungen wird mit dem Jahresabschluss 2013 erfolgen.

zu Tz. 219 Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

Durch die Rechnungsprüfung wurde festgestellt, dass die gebuchte Zuführung zu den Rückstellungen für drohende Verluste aus Gerichtsverfahren des Fachbereiches Recht nicht mit den nachweiserbringenden Unterlagen i.H.v. 284.078,83 € übereinstimmen.

Die Buchungen wurden durch den Fachbereich Finanzen mit der Dokumentation abgeglichen. Die Abstimmung hat ergeben, dass es sich bei der ausgewiesenen Differenz um einen Ausweisfehler in der Dokumentation handelt.

Die Auflösung und Inanspruchnahme der Rückstellungen für drohende Verpflichtungen des ehemaligen Fachbereiches 63 wird im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 einer genaueren Prüfung unterzogen. Die abgeschlossenen Verfahren werden buchhalterisch abgeschlossen.

Für den Jahresabschluss 2013 wird ein Regelwerk zur Verfahrensweise und Zuständigkeit der Rückstellungsbildung, -auflösung und -dokumentation vorliegen.

zu Tz. 221 Rückstellung aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften

Für die Zuführung zu dieser Rückstellungsposition wurden bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz Personalkosten und Sachkosten i.H.v. 298.349,51 € ermittelt. Die Buchung ist sachlich unter der Rubrik „Erstellung Jahresabschluss“ zu dokumentieren.

Die Inanspruchnahme wurde mit einer Höhe von 685.669,93 € beziffert. Die Berechnungen werden der Rechnungsprüfung übergeben.

zu Tz. 225 Übersicht aller zukünftig über Kredite zu finanzierenden Maßnahmen

Der Anregung der Rechnungsprüfung zur Erstellung einer Übersicht der zukünftig über Kredite zu finanzierenden Maßnahmen wird gefolgt.

zu Tz 226 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich hierbei nicht um Kreditverträge, sondern um eine Rahmenvereinbarung mit einzelnen Kreditinstituten, in der der höchstmögliche Betrag der Kassenkreditinanspruchnahme von diesen Kreditinstituten aufgrund der von der Stadt vorgelegten Haushaltssatzung festgesetzt wurde. Diese Vereinbarung sagt lediglich aus, bis zu welcher Höhe die Stadt Halle (Saale) maximal bei diesen Kreditinstituten Kassenkredite aufnehmen darf bzw. kann. Ohne diese Rahmenvereinbarung könnte kein Kassenkreditvertrag abgeschlossen werden.

Anhand der abgeschlossenen Kreditverträge, die dem FB Rechnungsprüfung vorliegen, ist ersichtlich, wie hoch der Stand der tatsächlichen Kassenkreditinanspruchnahme zu einem bestimmten Zeitpunkt ist.

Der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag der Kassenkreditaufnahme wurde und wird zu keinem Zeitpunkt des Haushaltsjahres überschritten.

zu Tz 236 Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Saldo des Kontos 37994001 befinden sich zum Stichtag 31.12.2012 noch nicht zugeordnete Zahlungseingänge. Dieser Betrag wird nach dem Abschlussstichtag, soweit möglich, den Erträgen zugeordnet. Bei Überzahlungen könnte es ggf. auch zu Rückzahlungen kommen.

zu Tz 241 Nachweis der Steuerabgaben

Der Nachweis des Steuerbescheides für das Objekt Wittekind wird, insofern eine Steuer für das Flächendenkmal Solbad Wittekind erhoben wird und keine Steuerbefreiung vorliegt, nachgereicht.

zu Tz. 256 Sonstige ordentliche Erträge/Verwahr- und Vorschuss

Unter der Position sonstige ordentliche Erträge wurden unter anderem Buchgewinne erfasst. Gemäß § 2 (3) GemHVO sind Buchgewinne in der Position außerordentliche Erträge darzustellen.

Mit dem Jahresabschluss 2013 wird gewährleistet, dass Buchgewinne in den außerordentlichen Erträgen wiederzufinden sind.

Dem ehemaligen Fachbereich 23 wurde durch den Fachbereich Finanzen wiederholt mitgeteilt, dass Einnahmen und Ausgaben, welche investive Sachverhalte im Zusammenhang mit Grundstücksan- und -verkäufen betreffen, zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums bzw. Abschluss des Verkaufsprozesses vollständig und einmalig als Forderung bzw. Verbindlichkeit zu erfassen sind.

zu Tz. 268 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Trotz korrekter Buchung mit dem entsprechenden Vertragsgegenstand werden die Buchungen im SAP-System in unterschiedlichen Gegenkonten angezeigt.

Es handelt sich bei der Anzeige um einen Systemfehler im SAP. Der Fehler muss systemseitig behoben werden.

Er wurde dem DV-Dienstleister IT-Consult GmbH angezeigt.

zu Tz. 269 Derivatgeschäfte

Den Hinweisen der Rechnungsprüfung wird gefolgt, dass die Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit derivative Finanzgeschäfte restriktiv einsetzt und die Entwicklung der Marktwerte aus den Zinsswapgeschäften einer dauerhaften Prüfung unterzieht.

Halle (Saale), 24.04.2014

gez. Dr. Bernd Wiegand

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand

Anlagen

Stadt Halle (Saale)
Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2012

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Plan/Ist-Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
	Euro			
	1	2	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	-154.373.700,00	-153.654.039,34	-719.660,66
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-248.589.790,00	-263.205.212,74	14.615.422,74
3 + sonstige Transfererträge	0,00	-7.595.400,00	-9.846.892,41	2.251.492,41
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	-45.366.472,00	-46.733.642,12	1.367.170,12
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kosten- erstattungen und Kostenumlagen	0,00	-31.518.684,99	-30.993.450,22	-525.234,77
6 + sonstige ordentliche Erträge	0,00	-42.816.531,00	-50.836.320,07	8.019.789,07
7 + Finanzerträge	0,00	-16.416.000,00	-1.921.259,93	-14.494.740,07
8 + aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0,00		0,00
9 = Ordentliche Erträge	0,00	-546.676.577,99	-557.190.816,83	10.514.238,84
10 + Personalaufwendungen	0,00	117.022.400,00	116.817.642,56	204.757,44
11 + Versorgungsaufwendungen	0,00	120.000,00	15.522,19	104.477,81
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	63.755.526,53	60.544.271,78	3.211.254,75
13 + Transferaufwendungen	0,00	196.399.566,00	212.622.999,60	-16.223.433,60
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	133.895.612,71	146.092.865,79	-12.197.253,08
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	10.600.400,00	11.763.508,13	-1.163.108,13
16 + bilanzielle Abschreibung	0,00	30.125.000,00	37.408.908,14	-7.283.908,14
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	551.918.505,24	585.265.718,19	-33.347.212,95
18 = Ordentliches Ergebnis (Summe Zeile 9 und 17)	0,00	5.241.927,25	28.074.901,36	-22.832.974,11
19 - außerordentliche Ergebnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss (-) bzw. Jahresfehlbetrag (+)) (Summe Zeile 18 und 21)	0,00	5.241.927,25	28.074.901,36	-22.832.974,11

Nachrichtlich:

1. Jahresergebnis	0,00	-5.241.927,25	-28.074.901,36	-22.832.974,11
+/- Entnahme aus/Zuführung zu Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ¹	0,00	0,00	12.608.235,19	12.608.235,19
+/- Entnahme aus/Zuführungen zu Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
= Jahresergebnis nach Verrechnung mit Rücklagen	0,00	-5.241.927,25	-15.466.666,17	-10.224.738,92
2. Jahresergebnis	0,00	-5.241.927,25	-15.466.666,17	-10.224.738,92
- Jahresfehlbeträge aus Vorjahren (Fehlbetragsvortrag nach § 46 (4) Nr. 1c GemHVO Doppik)	0,00	0,00	0,00	0,00
= bereinigtes Jahresergebnis	0,00	-5.241.927,25	-15.466.666,17	-10.224.738,92

¹ betrifft Entnahme aus Sonderrücklagen

Folgende Unternehmen wurden dieser Unterposition zugeordnet:

ARGE SGB II Halle GmbH in Liquidation	12.600,00 €
Bio-Zentrum Halle GmbH	3.262.516,35 €
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis GmbH & Co. KG	17.932.304,83 €
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	62.683,67 €
GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	165.846.007,11 €
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	241.947.973,24 €
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH	1,00 €
Stadion Halle Betriebs GmbH	12.401,46 €
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	61.317,31 €
Stadtwerke Halle GmbH	172.807.444,16 €
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	8.493.418,30 €
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (abzüglich Thalia)	26.559.464,05 €
Zoologischer Garten Halle GmbH	4.553.279,71 €
BMA BeteiligungsManagementAnstalt	202.013,09 €

Die Einzelwertansätze haben sich gegenüber den Ansätzen in der Eröffnungsbilanz um - 1.385.617,13 € verändert. Es erfolgte eine Umkontierung bei der BMA Beteiligungs-ManagementAnstalt aus dem Sondervermögen in die Anteile an verbundenen Unternehmen. i.H.v. 202.013,09 € sowie ein Aktivtausch der TOO GmbH (Thalia) i.H.v. - 1.587.630,22 € aus dem Finanzanlagenvermögen in das Anlagevermögen (GuB = 259.841,60 € und Gebäude = 1.327.788,62 €

Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertänderungen					Buchwert	
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Zuschreibungen (aus Wertaufholung) im Haushaltsjahr	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Vorjahres	Stand zu Ende des Haushaltsjahres
		+	-	+/-			+	-	+			
	Euro											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielles Vermögen	1.558.301,14	331.313,60	0,00	0,00	1.889.614,74	793.412,60	347.267,07	0,00	0,00	1.140.679,67	764.888,54	748.935,07
2. Sachanlagevermögen	2.003.326.553,84	39.455.118,77	4.780.167,72	0,00	2.038.001.504,89	815.831.244,03	37.061.641,07	30.098,18	0,00	852.862.786,92	1.187.495.309,81	1.185.138.717,97
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	237.336.611,25	69.723,04	346.329,80	0,00	237.060.004,49	131.107.675,44	638.039,73	0,00	0,00	131.745.715,17	106.228.935,81	105.314.289,32
2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	664.281.861,20	2.069.705,79	4.433.199,55	0,00	661.918.367,44	205.745.360,08	11.724.616,03	30.098,18	0,00	217.439.877,93	458.536.501,12	444.478.489,51
2.3 Infrastrukturvermögen	1.012.975.957,28	1.359.109,26	638,37	4.003.319,46	1.018.337.747,63	463.040.582,74	21.150.606,95	0,00	0,00	484.191.189,69	549.935.374,54	534.146.557,94
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.250.397,04	0,00	0,00	0,00	2.250.397,04	228.790,26	45.007,92	0,00	0,00	273.798,18	2.021.606,78	1.976.598,86
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.359.294,77	3.405,68	0,00	0,00	10.362.700,45	153.864,57	19.310,63	0,00	0,00	173.175,20	10.205.430,20	10.189.525,25
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	25.283.518,76	2.079.323,66	0,00	0,00	27.362.842,42	10.290.868,35	1.727.507,13	0,00	0,00	12.018.375,48	14.992.650,41	15.344.466,94
2.7 Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	10.746.669,97	2.029.769,01	0,00	0,00	12.776.438,98	5.264.102,59	1.756.552,68	0,00	0,00	7.020.655,27	5.482.567,38	5.755.783,71
2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	40.092.243,57	31.844.082,33	0,00	-4.003.319,46	67.933.006,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.092.243,57	67.933.006,44
3. Finanzanlagevermögen	670.499.080,37	77.000,00	2.141.903,06	0,00	668.434.177,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	670.499.080,37	668.434.177,31
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	643.139.041,41	0,00	1.587.630,22	202.013,09	641.753.424,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	643.139.041,41	641.753.424,28
3.2 Beteiligungen	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.209.410,18	2.209.410,18
3.3 Sondervermögen	22.913.305,79	0,00	0,00	-202.013,09	22.711.292,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.913.305,79	22.711.292,70
3.4 Ausleihungen	2.237.322,99	77.000,00	554.272,84	0,00	1.760.050,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.237.322,99	1.760.050,15
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2.675.383.935,35	39.863.432,37	6.922.070,78	0,00	2.708.325.296,94	816.624.656,63	37.408.908,14	30.098,18	0,00	854.003.466,59	1.858.759.278,72	1.854.321.830,35

Stadt Halle (Saale)
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Forderungsübersicht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von		
	01.01.2012	31.12.2012	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	Euro				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	20.451.640,76	31.921.194,01	31.921.194,01		
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.668.180,91	3.907.378,39	3.907.378,39		
1.1.1 Gebührenforderungen	3.394.209,01	3.267.340,72	3.267.340,72		
1.1.2 Beitragsforderungen	273.971,90	640.037,67	640.037,67		
1.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	16.783.459,85	28.013.815,62	28.013.815,62		
2. Sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	6.934.471,77	14.703.691,90	14.703.691,90		
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	935.225,89	2.812.823,94	2.812.823,94		
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	4.626.534,01	3.561.301,84	3.561.301,84		
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.372.711,87	8.329.566,12	8.329.566,12		
Summe aller Forderungen	27.386.112,53	46.624.885,91	46.624.885,91		

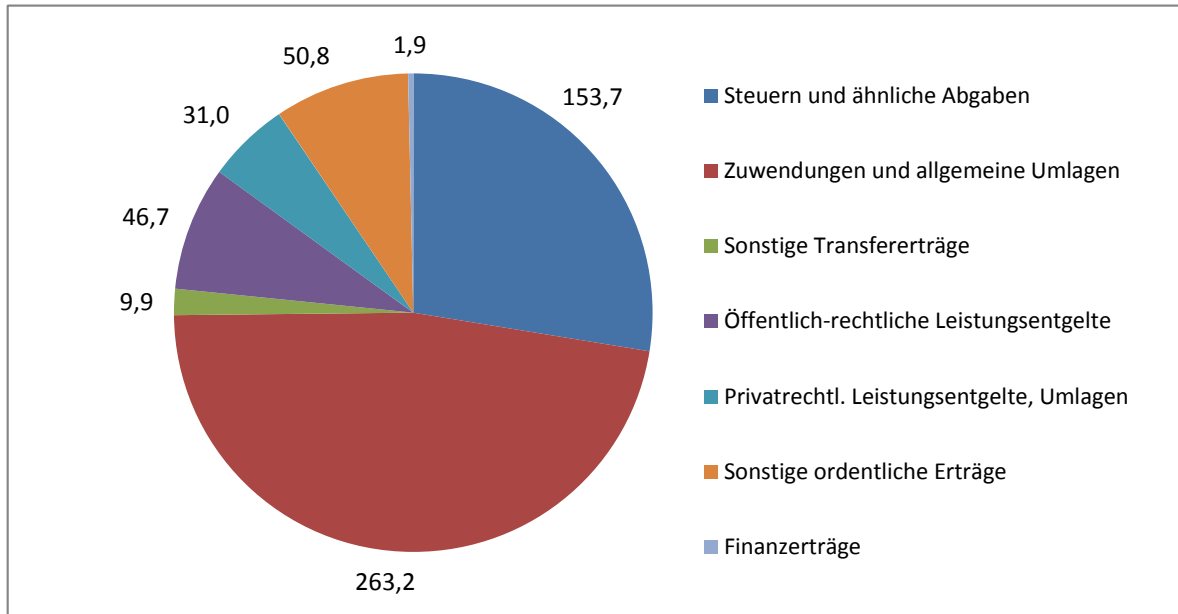
Verbindlichkeitenübersicht Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

	Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2012	mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2012
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		Euro				
		1	2	3	4	5
1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	211.080.113,09	48.257.810,92	80.384.383,02	62.917.653,90	191.559.847,84
1.1.	bei Kreditinstituten	157.077.216,51	42.008.841,83	54.702.741,41	36.779.301,39	133.490.884,63
1.2.	bei Kreditinstituten (KomInvest 2002 und 2003)	1.226.564,50	127.084,70	0,00	0,00	127.084,70
1.3.	bei Kreditinstituten (Stark I - Konjunkturpaket II)	5.211.699,85	566.781,58	2.377.679,80	1.711.099,05	4.655.560,43
1.4.	bei Kreditinstituten (Stark II)	47.564.632,23	5.555.102,81	23.303.961,81	24.427.253,46	53.286.318,08
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	239.300.900,00	278.300.900,00	0,00	0,00	278.300.900,00
	Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2012	mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2012
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		Euro				
		1	2	3	4	5
3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	47.845.989,09	2.185.442,68	8.741.770,72	34.733.333,01	45.660.546,41
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.547.287,72	3.729.663,54	0,00	0,00	3.729.663,54
5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.579.314,26	5.340.694,32	0,00	0,00	5.340.694,32
6.	sonstige Verbindlichkeiten	14.563.769,36	16.621.246,67	0,00	0,00	16.621.246,67
	Summe aller Verbindlichkeiten	524.917.373,52	354.435.758,13	89.126.153,74	97.650.986,91	541.212.898,78
Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind:						
1.	Haftungsverhältnisse					
1.1	Bürgschaften	57.697.313,57	2.941.590,32	11.915.064,44	29.143.472,95	44.000.127,71
1.2	Gewährverträge					
1.3	ähnliche Verträge					
2.	Sonstige Vorbelastungen					

9.1 . Ergebnisrechnung

9.1.1 Übersicht der Erträge und Aufwendungen

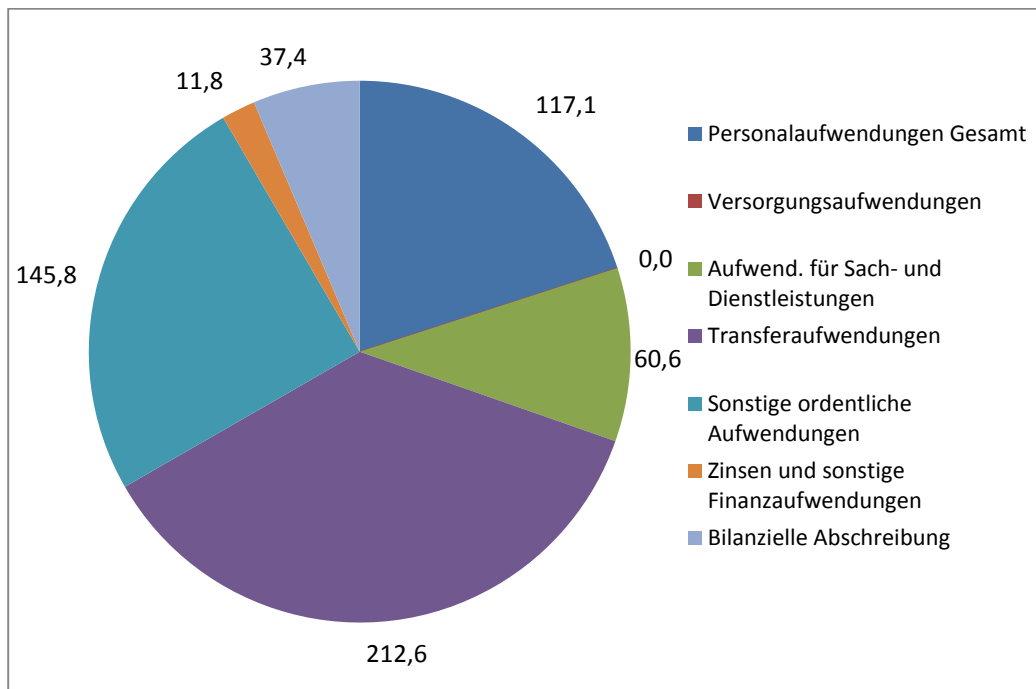
Erträge



-in Mio. EUR-

	Plan 2012	Ergebnis 2012	Abweichung Ergebnis-Plan
1.) Steuern und ähnliche Abgaben	154,4	153,7	-0,7
2.) Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248,6	263,2	14,6
3.) Sonstige Transfererträge	7,6	9,9	2,3
4.) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45,4	46,7	1,3
5.) Privatrechtl. Leistungsentgelte, Umlagen	31,5	31,0	-0,5
6.) Sonstige ordentliche Erträge	42,8	50,8	8,0
7.) Finanzerträge	16,4	1,9	-14,5
Ordentliche Erträge	546,7	557,2	10,5

Aufwendungen



	Plan 2012	Ergebnis 2012	-in Mio. EUR- Abweichung Ergebnis- Plan
10.) Personalaufwendungen	117,0	116,8	-0,2
11.) Versorgungsaufwendungen	0,1	0,0	-0,1
Steuern Arbeitgeber auf ZVK	0,0	0,3	0,3
Personalaufwendungen Gesamt	117,1	117,1	0,0
12.) Aufwend. f. Sach- und Dienstleistungen	63,8	60,6	-3,2
13.) Transferaufwendungen	196,4	212,6	16,2
14.) Sonstige ordentliche Aufwendungen	133,9	145,8	11,9
15.) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10,6	11,8	1,2
16.) Bilanzielle Abschreibung	30,1	37,4	7,3
Ordentliche Aufwendungen	551,9	585,3	33,4
Ordentliches Ergebnis (Saldo Erträge-Aufwendungen)	-5,2	-28,1	-22,9
19.) Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
20.) Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Ergebnis (vor Berücks. Intern. Leist.)	551,9	585,3	33,4
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1,9	-1,5	-0,4
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1,9	1,5	0,4
Jahresergebnis (Saldo Erträge-Aufwendungen) (- Jahresfehlbetrag / + Jahresüberschuss)	-5,2	-28,1	-22,9

9.1.2 Erläuterung von erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben (- 0,7 Mio. Euro)

Mindererträge i. H. v. -0,1 Mio. EUR bei der Grundsteuer B in 2012 sind die Folge von lfd. Insolvenzverfahren und Zwangsversteigerungen. Eine weitere Ursache ist der Erlass der Grundsteuer (gemäß § 33 Grundsteuergesetz) und die damit verbundenen Zahlungsausfälle. Bei der Gewerbesteuer ergeben sich Mindererträge durch laufende Insolvenzverfahren, ausbleibende Zahlungen der Forderungen sowie durch das Aussetzen von Forderungen im Rahmen des Vollstreckungsverfahrens über das Finanzamt in Höhe von -2,9 Mio. EUR.

Bei der Hundesteuer sind Mindererträge in Höhe von -0,1 Mio. Euro aufgrund der Verschlechterung der Zahlungsmoral und da für bestehende offene Forderungen

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (+ 1,3 Mio. Euro)

Bei den Entgelten der Krankenkassen für erbrachte Leistungen im Rettungsdienst und Krankentransport ergeben sich Mehrerträge in H. v. +1,7 Mio. Euro. Weitere Mehrerträge sind im Bereich des Bürgerservices bei den Gebühren für die Ausstellung von Ausweisen und Reisepässen i. H. v. +0,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Dementgegen wirken Mindererträge bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten i. H. v.

-0,3 Mio. EUR. Weitere Mindererträge zeichnen sich ab bei den Verwaltungsgebühren, bei den Gestattungsentgelten und bei der Straßenreinigung von je -0,1 Mio. EUR.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte (- 0,5 Mio. Euro)

Durch geringere Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach SGB II erfolgte eine geringere Kostenerstattung vom Land in H. v. -3,5 Mio. EUR.

Dem Entgegen wirken Mehrerträge aus Mieten und Pachten in H. v. +0,6 Mio. EUR, sowie im Bereich der sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen in Höhe von +0,4 Mio. EUR. Weiterhin ergeben sich bei durch Zahlungen vom Land im Bereich Grünflächen Mehrerträge bei der Ruherechtsentschädigung von +0,4 Mio. EUR. Die Einordnung nach dem Funktionalreformgesetz erfolgt durch die finanzstatistische Zuordnung im Ergebnis 2012 im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte mit Wirkung von Mehrerträgen in H. v. +0,9 Mio. EUR.

Hauptursache für Mehrerträge aus der Kostenerstattung sonst. öffentliche Sonderrechnungen in H. v. +0,4 Mio. EUR ist die Abrechnung der HWS (Kalkulationszeitraum 2011) im Bereich Straßen- und Tiefbau für die Oberflächenentwässerung. Weitere Mehrerträge zeichnen sich bei der Kostenerstattung von verbundenen Unternehmen in H. v. +0,2 Mio. EUR ab

geringere Zuschüsse an den Zoologischen Garten (-0,3 Mio. Euro) sowie den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (-0,1 Mio. Euro).

Weiterhin entstehen durch die Nichtumsetzung von Maßnahmen nach dem Familienförderungsgesetz Minderaufwendungen von -0,2 Mio. Euro. Aufgrund der ganzjährig geltenden vorläufigen Haushaltsführung und der am 30.08.2012 verhängten Haushaltssperre kamen Zuschüsse an die freien Träger der Jugendhilfe in Höhe von -0,1 Mio. Euro nicht zur Auszahlung.

Die Sozialtransferaufwendungen weisen Mehraufwendungen von +0,8 Mio. Euro auf.

Dies resultiert aus gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Jugendhilfe nach SGB VIII (+6,7 Mio. Euro), der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+0,6 Mio. Euro), der Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (+0,3 Mio. Euro) sowie der Sozialhilfe nach SGB XII (+0,1 Mio. Euro). Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen für die Leistungen Bildung und Teilhabe nach SGB II und § 6 Bundeskindergeldgesetz aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme durch die Leistungsberechtigten in Höhe von -6,3 Mio. Euro sowie bei den Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz von -0,6 Mio. Euro.

Die Abweichung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von -0,2 Mio. Euro resultiert aus der Entwicklung der Gewerbesteuer, deren Erfüllung aufgrund der höheren Anzahl von Gewerbeabmeldungen als Gewerbeanmeldungen hinter dem Planansatz zurückbleibt.

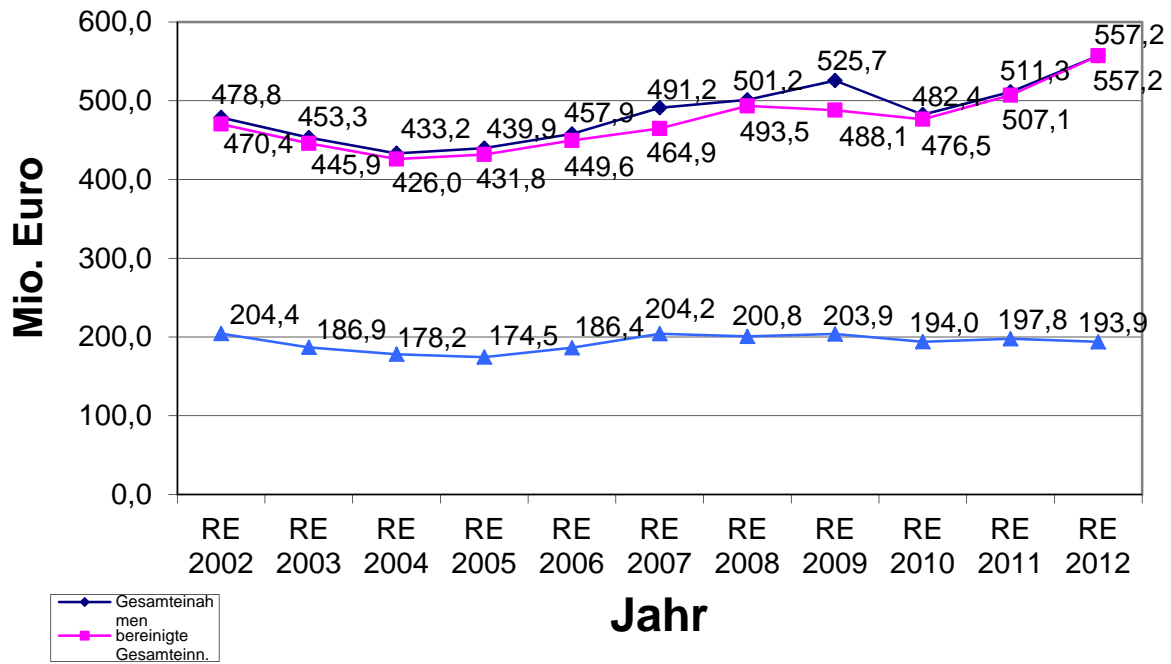
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen (+11,9 Mio. Euro)

Ursächlich für den Mehraufwand in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Wertveränderung bei Vermögensgegenständen, die sich um + 9,5 Mio. Euro im Umlaufvermögen sowie um + 0,6 Mio. Euro bei den Sachanlagen aufwandserhöhend auswirkt.

Die Abweichung bei den Sachverständigen- und Gerichtskosten in Höhe von + 1,8 Mio. Euro sind auf die Berücksichtigung von Fördermittelprogrammen im Bereich der Stadtplanung im Ergebnishaushalt (+0,7 Mio. Euro), sowie Abweichungen in den Bereichen Rechtstätigkeit (+0,3 Mio. Euro), Rettungsdienst (+0,1 Mio. Euro) und Datenverarbeitung (-0,3 Mio. Euro) sowie Zuführung zu Rückstellungen für anhängige Verfahren (+1,0 Mio. Euro) zurückzuführen.

Projektleistungen der DV wurden um +0,4 Mio. Euro aufwandswirksam. Weitere Aufwendungen für das DV-Verfahren Finanzwesen mussten mit + 0,3 Mio. Euro erbracht werden.

Gesamteinnahmen VWH/ ErgebnisHH und FAG



9.1.4.3 Geschäftsbereich Finanzen und Personal

Ergebnisrechnung 2012 Finanzen und Personal

Entlastung (+)
Belastung (-)

-Euro-

Teilhaushalt/Produkt	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
Stabsstelle Strat. Steuertungsunterstützung Haushaltskonsolidierung	-399.385,00	-348.633,89	50.751,11
1.11102 Steuertungsunterst./Haushaltskonsolidierung	-399.385,00	-348.633,89	50.751,11
Hauptamt	-9.379.841,00	-9.947.915,52	-568.074,52
1.11109 Elektr. Kommunikation u. E- Government	-767.588,00	-600.159,47	167.428,53
1.11110 Datenverarbeitung	-6.729.327,00	-7.735.623,35	-1.006.296,35
1.11113 Zentrale Dienste	-1.882.926,00	-1.612.132,70	270.793,30
Amt für Organisation u. Personalservice	-5.623.700,00	-7.325.713,82	-1.702.013,82
1.11108 Personalmanagement	-4.643.100,00	-4.507.526,08	135.573,92
1.11112 übergreifende Personalmaßnahmen	-980.600,00	-2.818.187,74	-1.837.587,74
Amt für Finanzservice	-5.351.161,00	-3.312.095,04	2.039.065,96
1.11118 Haushalts- und Finanzmanagement	-5.351.161,00	-3.312.095,04	2.039.065,96
Rechtsamt	-2.725.455,00	-2.493.081,55	232.373,45
1.11111 Recht	-2.725.455,00	-2.493.081,55	232.373,45
Ergebnis	-23.479.542,00	-23.427.439,82	52.102,18

Erläuterungen zu den Abweichungen GB I

Zu Zeilennummer 2

Zuwendungen und allgemeine Umlagen + 78,3 TEUR

Der Mehrertrag von 78,3 TEUR ergibt sich insbesondere durch + 64,6 TEUR durch Zuweisungen vom sonstigen Bereich für die Leistung Altersteilzeit sowie + 13,7 TEUR Zuweisungen vom Land für Minderleistungsausgleich nach SGB IX.

Zu Zeilennummer 4

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte – 20,4 TEUR

Der Mindererträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten von insgesamt – 20,4 TEUR ergeben sich mit – 6,8 TEUR bei den Zentralen Diensten und im Rechtsamt mit - 13,6 TEUR bei der Submission.

Zu Zeilennummer 5

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Umlagen + 382,0 TEUR

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, den Kostenerstattungen und –umlagen sind Mehrerträge von + 382,0 TEUR zu verzeichnen. Darunter sind Mehrerträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von + 215,4 TEUR, die insbesondere durch Erstattungen von Serviceleistungen der Zentralen Dienste durch die Eigenbetriebe und weitere verbundene Unternehmen mit + 166,4 TEUR, Erstattungen aus der Gemeindeunfallversicherung mit + 64,4 TEUR sowie Mindererträgen von -20,8 TEUR, die aus der Kostenerstattung von der ÖSA herrühren. Bei Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen konnten 59,8 TEUR Mehreinnahmen für die Durchführung von Vollstreckungen vor allem für die GEZ vereinnahmt werden. Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen wurden + 85,3 TEUR Mehrerträge erzielt, insbesondere aus der Rückerstattung von Schuldendienst. Mindererträge ergeben sich daraus, dass die geplanten Rückzahlungen aus Gebäudebewirtschaftung um – 32,1 TEUR nicht realisiert wurden.

Zu Zeilennummer 6

Sonstige ordentliche Erträge + 3.671,8 TEUR

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich Mehrerträge in Höhe von +3.671,8 TEUR. Diese entstanden hauptsächlich durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+1.615,3 TEUR), durch Mehrerträge bei Säumniszuschlägen (+ 858,4 TEUR) und Mahngebühren (+103,2 TEUR) sowie aus sonstigen ordentlichen Erträgen, die bei Transferpersonal, Altersteilzeit und Mutterschutz von Krankenkassen, Rentenversicherung und Arbeitsagentur gezahlt wurden (+1.040 TEUR). Des Weiteren werden nicht zahlungswirksame Erträge in Höhe von + 37,5 TEUR aus Wertberichtigungen von Forderungen sowie + 15,6 andere sonstige ordentliche Erträge abgerechnet.

Zu Zeilennummer 12

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -392,5 TEUR

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von -392,5 TEUR. Ursächlich sind vor allem Minderaufwendungen in der Aus- und Fortbildung in Höhe von -137,7 TEUR. Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen werden zentral im Amt 10 verwaltet. Hier wurden direkt im Amt 10 -277,2 TEUR weniger benötigt, als geplant. Für die Nachzahlung von Bewirtschaftungskosten, die aus der Gebäudenutzung 2010 resultierten, mussten die Ämter des Geschäftsbereiches +21,0 TEUR mehr aufwenden.

Zu Zeilennummer 14

Sonstige ordentliche Aufwendungen + 586,1 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden mit + 586,1 TEUR mehr in Anspruch genommen, als geplant.

Mehraufwendungen im Dezernat I sind vor allem für DV-Kosten mit + 287,7 TEUR, Dienstleistungen des Hauptamtes für Dritte mit + 165,2 TEUR, Sachverständigen- und Gerichtskosten mit + 58,3 TEUR, für die Gemeindeunfallversicherung in Höhe von + 41,6 TEUR und mit + 89,3 TEUR für die Einrichtung von Archivräumen für das Amt für Finanzservice als besondere Aufwendungen angefallen. Weiterhin sind die Erstattungen für Aufwendungen an verbundene Unternehmen, insbesondere an die ITC, um + 90,2 TEUR

Ergebnisrechnung der Stadt Halle (Saale)

Gesamtergebnis- rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2011	Fortgeschrie- bener Ansatz 2012	Ermäch- tigungen aus 2011	Ergebnis 2012	Plan/Ist- Vergleich	üpl / apl 2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	154.373.700	0	153.654.039	-719.661	2.102.232
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	248.589.790	0	263.205.213	14.615.423	791.429
3	+ Sonstige Transfererträge	0	7.595.400	0	9.846.892	2.251.492	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.366.472	0	46.733.642	1.367.170	228.725
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	31.518.685	0	30.993.450	-525.235	590.772
6	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	42.816.531	0	50.836.320	8.019.789	9.700
7	+ Finanzerträge	0	16.416.000	0	1.921.260	-14.494.740	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
9	= Ordentliche Erträge	0	546.676.578	0	557.190.817	10.514.239	3.722.858
10	Personalaufwendungen	0	-117.022.400	0	-116.817.643	204.757	23.726
11	+ Versorgungsaufwendungen	0	-120.000	0	-15.522	104.478	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-63.755.527	0	-60.544.272	3.211.255	-608.448
13	+ Transferaufwendungen	0	-196.399.566	0	-212.623.000	-16.223.434	-2.723.579
14	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-133.895.613	0	-146.092.866	-12.197.253	-412.326
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	-10.600.400	0	-11.763.508	-1.163.108	-2.230
16	+ Bilanzielle Abschreibung	0	-30.125.000	0	-37.408.908	-7.283.908	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	-551.918.505	0	-585.265.718	-33.347.213	-3.722.858
18	= Ordentliches Ergebnis	0	-5.241.927	0	-28.074.901	-22.832.974	0
19	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (- Jahresfehlbetrag / + Jahresüberschuss)	0	-5.241.927	0	-28.074.901	-22.832.974	0

1 Finanzen und Personal

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ermäch- tigungen aus	Ergebnis	Plan/Ist- Vergleich	üpl / apl
		2011	2012	2011	2012		2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	255.000	0	333.334	78.334	1.650
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	45.450	0	25.003	-20.447	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	869.710	0	1.251.666	381.956	0
6	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	683.400	0	4.355.218	3.671.818	0
7	+ Finanzerträge	0	0	0	-24.118	-24.118	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
9	= Ordentliche Erträge	0	1.853.560	0	5.941.102	4.087.542	1.650
10	Personalaufwendungen	0	-15.570.400	0	-17.819.469	-2.249.069	13.926
11	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-2.057.277	0	-1.664.814	392.463	-37.323
13	+ Transferaufwendungen	0	-58.000	0	-58.000	0	0
14	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-9.132.890	0	-9.718.966	-586.076	0
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	-7.027	-7.027	0
16	+ Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	-1.289.705	-1.289.705	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	-26.818.567	0	-30.557.980	-3.739.413	-23.397
18	= Ordentliches Ergebnis	0	-24.965.007	0	-24.616.878	348.129	-21.747
19	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen)	0	-24.965.007	0	-24.616.878	348.129	-21.747
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.621.885	0	1.275.005	-346.881	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-136.420	0	-85.566	50.854	0
25	= Ergebnis (- Zuschuss / + Überschuss)	0	-23.479.542	0	-23.427.440	52.102	-21.747

Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen

1 Finanzen und Personal
1.10 Kommunikation, DV u. Zent. Dienste

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Fortgeschrie-	Ermäch-	Ergebnis	Plan/Ist-	üpl / apl	
		2011	bener Ansatz	tigungen aus	2012	Vergleich	2012	
		EUR	2012	2011	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	20.000	0	13.200	-6.800	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	35.000	0	272.843	237.843	0	
6	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	4	4	0	
7	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	
9	= Ordentliche Erträge	0	55.000	0	286.047	231.047	0	
10	Personalaufwendungen	0	-2.425.800	0	-2.245.797	180.003	13.926	
11	+ Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-775.346	0	-465.053	310.293	-18.201	
13	+ Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	
14	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-7.159.560	0	-6.811.839	347.721	0	
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	
16	+ Bilanzielle Abschreibung	0	0	0	-1.284.337	-1.284.337	0	
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	-10.360.706	0	-10.807.025	-446.319	-4.275	
18	= Ordentliches Ergebnis	0	-10.305.706	0	-10.520.978	-215.272	-4.275	
19	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	
21	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis (vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen)	0	-10.305.706	0	-10.520.978	-215.272	-4.275	
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	926.585	0	573.299	-353.286	0	
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-720	0	-236	484	0	
25	= Ergebnis (- Zuschuss / + Überschuss)	0	-9.379.841	0	-9.947.916	-568.074	-4.275	